

Verein zur Förderung der Frauenpolitik in Deutschland e.V.
Geschäftsstelle der BAG Brunnenstraße 128 13355 Berlin

An alle Fraktionen im
Thüringer Landtag
Jürgen-Fuchs-Str. 1
99096 Erfurt

per Mail

Berlin, den 11.02.2013

Betreff: Thüringer Landesgleichstellungsgesetz

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauen- und Gleichstellungsbüros begrüßen wir die Intention des geplanten neuen Thüringer Gleichstellungsgesetzes, dass „konsequente Gleichstellungspolitik mehr als reine Frauenförderung“ ist, ausdrücklich.

Wenig nachvollziehbar ist aber für uns der kurzfristig eingebrachte Änderungsantrag der FDP-Landtagsfraktion, künftig die Wählbarkeit von Männern als Gleichstellungsbeauftragte im Landesgleichstellungsgesetz zu verankern. Eine solche tiefgreifende Veränderung sollte keinesfalls ohne intensive Diskussion vorgenommen werden. Entsprechend ist es ausgesprochen bedauerlich, dass die Expertinnen der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungs- und Frauenbeauftragten Thüringens keine Gelegenheit erhalten haben, ihr Fachwissen zu diesen geplanten Veränderungen einzubringen.

Eine moderne und konsequente Gleichstellungspolitik muss die realen Lebensbedingungen und tatsächlichen Geschlechterverhältnisse von Frauen und Männern berücksichtigen! Daher halten wir es in der jetzigen Situation im Sinne der Chancengleichheit kontraproduktiv, Männer für diese Funktion zu bestellen.

Bis zur tatsächlichen Gleichstellung der Geschlechter ist es noch ein weiter Weg. Frauen sind in Führungspositionen (des öffentlichen Dienstes) deutlich unterrepräsentiert, sie arbeiten in weitaus größerem Umfang in Teilzeit und befinden sich weitaus häufiger als Männer in der Rolle, Beruf und Familie miteinander vereinbaren zu müssen. Nach aktuellen Studien sind 40% – 50% der weiblichen

Sprecherinnengremium

Roswitha Bocklage
Stadt Wuppertal
Leiterin der Gleichstellungsstelle
für Frau und Mann
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal
Tel 0 20 2 – 5 63 53 70
Fax 0 20 2 – 5 63 84 91
roswitha.bocklage@stadt.wuppertal.de

Petra Bormann
Stadt Delmenhorst
Gleichstellungsbeauftragte
Rathausplatz 1
27749 Delmenhorst
Tel 0 42 21 - 99 11 87
Fax 0 42 21 - 99 14 11 87
petra.bormann@delmenhorst.de

Heidrun Dräger
Landkreis Ludwigslust-Parchim
Beauftragte für Gleichstellung
und Migration
Putlitzer Straße 25
19370 Parchim
Tel 0 38 71 - 7 22 22 0
Fax 0 38 71 - 7 22 22 39 0
h.draeger@ludwigslust.de

Beate Ebeling
Stadt Wolfsburg
Gleichstellungsbeauftragte
Porschestraße 49
38440 Wolfsburg
Tel 0 53 61 - 28 27 62
Fax 0 53 61 - 28 21 12
beate.ebeling@stadt.wolfsburg.de

Katrin Morof
Landkreis Helmstedt
Gleichstellungsbeauftragte
Südertor 6
38350 Helmstedt
Tel 0 53 51 - 1 21 12 12
Fax 0 53 51 - 1 21 16 26
gleichstellungsbeauftragte@
landkreis-helmstedt.de

Carmen Munoz-Berz
Stadt Waldbröl
Gleichstellungsbeauftragte
Theodor-Storm-Straße 6
51545 Waldbröl
Tel 0 22 91 – 90 81 15
Fax 0 22 91 – 90 81 55
carmen.munoz-berz@waldbroel.de

Gabriele Wenner
Stadt Frankfurt am Main
Leiterin des Frauenreferates
Hasengasse 4
60311 Frankfurt am Main
Tel 0 69 – 21 23 63 62
Fax 0 69 – 21 23 07 27
gabriele.wenner@stadt-frankfurt.de

Beschäftigten im Laufe ihres Berufslebens von sexuellen Belästigungen betroffen (dies trifft nur auf 10% der Männer zu).

Auch wenn die Sensibilität für Gleichstellungsfragen gesellschaftlich scheinbar zugenommen hat, belegen diese Fakten eindeutig, dass auch weiterhin weibliche Ansprechpartnerinnen und Interessenvertreterinnen notwendig sind. Gerade von sexueller oder häuslicher Gewalt betroffene Frauen oder Migrantinnen werden sich scheuen, einen Mann anzusprechen.

Sehr geehrte Damen und Herren, wir fordern Sie daher auf: Ändern Sie Ihren Beschluss und machen Sie die geplante Implementierung männlicher Gleichstellungsbeauftragter rückgängig.

Für eine wirksame Gleichstellungsarbeit müssen Gleichstellungsbeauftragte weiterhin weiblich sein!

Beate 

Beate Ebeling
Bundessprecherinnen

Katrin Morof 

Katrin Morof